

# „Biodiversität im Wandel von Umwelt und Nutzung“



## Freilandbiologische Forschungsmöglichkeiten für Studienprojekte, Projektmodule, Praktika, Bachelor-/ Master- und Doktorarbeiten



### Umweltverträglichkeit von Windenergieanlagen

- Erfassung von Fledermäusen und Greifvögeln in Windparks (Ultraschalldetektoren, Netzfang, Horstkartierung)
- Raumnutzungsverhalten von Fledermäusen und Greifvögeln
- Diversität und Abundanz von Insekten und Kleinsäugetern als potenzielles Nahrungsspektrum für Fledermäuse und Greifvögel



### Einfluss von Prädatoren auf Bodenbrüter

- Raumnutzungsverhalten von Prädatoren (Kamerafallen)
- Erfassung des Nahrungsspektrums von Prädatoren (Magen- und Losungsanalysen)
- Auswirkungen invasiver Raubsäuger
- Brutvogelkartierungen



### Waldökosysteme & Streuobstwiesen

- Diversität und Abundanz von Schlüsselarten im Ökosystem Wald (z.B. Eulen, Fledermäuse, Kleinsäuger)
- Entomologische Studien zu Waldschädlingen und -nützlingen
- Inventarisierung des Baumbestands
- Pilze, Flechten, Moose



### Bioindikatoren

- Analyse von Gewöllen von Greifvögeln und Eulen
- Diversität und Abundanz verschiedener taxonomischer Gruppen auf Flächen unterschiedlicher Landnutzung: epigäische und antophile Arthropoden, Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, „Reptilien“ und Amphibien
- Anwendung ökologischer Methoden (z.B. Fang- Wiederfang, Telemetrie)
- Verhalten von Zugvögeln im Klimawandel
- Vegetations- und Habitatkartierung, sowie Aufnahme abiotischer Faktoren



### Schutzgebiete & Landnutzungskontraste im ökosystemaren Vergleich

- Einfluss verschiedener Landnutzungssysteme auf die Biodiversität
- Bewertung der Nutzungskonflikte und Randeffekte an der Grenze von Schutzgebieten mit Fokus auf Mensch-Wildtier-Interaktionen
- Erfassung der Migrationsmuster von Großsäugern in ausgewählten Schutzgebieten (Internationalpark Unteres Odertal – Limpopo NP, Mosambik – Etosha NP, Namibia)



- Mitarbeit in langjährigen Forschungsprojekten an der Schnittstelle zwischen Naturschutz und Gesellschaft
- Kooperation mit Umweltbehörden und Umweltstationen
- Erlernen und Anwenden wichtiger ökologischer Methoden zur Datenerhebung im Feld
- Austausch mit Studierenden internationaler Studiengänge
- Mögliche Unterbringung in gut eingerichteten Studios mit Küche und Bad auf der Forschungsstation Linde im Havelland
- Anbindung an die Humboldt-Universität zu Berlin und Kooperation mit weiteren Hochschulen / Fachhochschulen

#### Kontakt:

Prof. Dr. Ulrich Zeller  
Fachgebiet Spezielle Zoologie  
Albrecht Daniel Thaer-Institut  
Lebenswissenschaftliche Fakultät  
Humboldt-Universität zu Berlin

email: [ulrich.zeller@agrار.hu-berlin.de](mailto:ulrich.zeller@agrار.hu-berlin.de)

Tel.: 030-2093-8794 (Sekretariat)

[zwillenberg-tietz-stiftung.de/forschungsstation-linde](http://zwillenberg-tietz-stiftung.de/forschungsstation-linde)

